

# Effektiver Teamprozess schafft neue Identität

Legendärer Biologe Hermann Vöchting ist seit gestern neuer Namensgeber des Blomberger Gymnasiums

■ Blomberg (bli). Der Zeit um wenige Minuten voraus war gestern die Internetseite des Gymnasiums Blomberg. Kurz bevor Schulleiter Karsten Fahrenkamp und Bürgermeister Klaus Geise das Taufkind aus seiner Wiege hoben, erfuhr alle Welt, dass in der Nelkenstadt ab sofort das Hermann-Vöchting-Gymnasium für Furore sorgt – und das „städtische Gymnasium“ nun Teil der Stadtgeschichte ist.

Dass der legendäre Biologe Hermann Vöchting 1847 in Blomberg geboren wurde und bis zu seinem Tod im Jahr 1917 auf liebevolle Art und Weise mit seiner Heimatstadt verbunden blieb, war mitentscheidend dafür, dass er bei der Wahl zur Namensgebung auf dem Siegerpodest landete. Mehr als 2000 Schüler, Eltern und Lehrer hatten im vergangenen Herbst über fünf Vorschläge abgestimmt. Die Alternative „Gymnasium der Stadt Blomberg“ landete auf Rang zwei.

„Der Name Frank-Walter Steinmeier war kein Thema, denn lebende Personen haben in unseren Überlegungen keine Rolle gespielt“, scherzte Karsten Fahrenkamp zu Beginn seiner kurzweiligen Laudatio. Er bedankte sich bei Schülern, Eltern, Pflugschaft, Förderverein und



**Historischer Moment:** Karsten Fahrenkamp (links) und Klaus Geise präsentieren die neue Namenstafel.

FOTO: BLICKENSORF

Kollegen „für unermüdlichen Einsatz auf der Suche nach dem neuen Namensgeber.“ Wertvolle Beiträge sowie zeitnahe und transparenter Meinungs-austausch hätten einen effektiven Teamprozess auf der Suche nach

neuer Identität ermöglicht. Nun sei es wichtig, daran anzuknüpfen und mit inhaltlich überzeugenden Projekten nach innen und außen hin zu wirken.

Hauptdarsteller der Feierstunde, die gesanglich von ei-

nem spontan gebildeten Lehrensemble begleitet wurde, waren die Schülerinnen und Schüler des Biologie-Leistungskurses der Stufe 12. Sie berichteten in einem pfiffigen Vortrag – mit sehenswerten Bildern – über das

Leben und Wirken des Hermann Vöchting. Der verließ Blomberg nach einer Gärtnerlehre, studierte in Berlin, promovierte später und bekam sogar den Ehrendokortitel der Universität Cambridge verlie-

hen. Die Schüler bedauerten, dass der Name Vöchting nicht in allen Blomberger Verzeichnissen korrekt geschrieben worden sei. Das „oe“, mit dem auch die Blomberger „Voechtingstraße“ betitelt wurde, sei nach ihren Recherchen nicht ganz korrekt. Blomberg bezeichneten sie mit einem Slogan der 80er Jahre: „Die kleine Stadt, die alles hat.“

## „Vöchting ist Champions-League“

KARSTEN FAHRENKAMP

Die Vortragskünste der Zwöftklässler kamen bei Bürgermeister Klaus Geise gut an. Er beschränkte sich in seiner Ansprache, wie er treffend formulierte, „aufs Wesentliche“ – und wünschte „dem Taufkind alles Gute“. Was die Blomberger mit ihrem Engagement bewirkt hätten, sie ein Stück gelebter Demokratie vor Ort, lobte das Stadtoberhaupt.

Fahrenkamp übertraf diese Erkenntnis mit dem Spruch „Vöchting ist Champions-League“. Allerdings die der Damen.“ Denn der deutsche Männerfußball sei im Moment nicht so erfolgreich, wie das Hermann-Vöchting-Gymnasium gerne werden möchte. Der Zeit immer einen Schritt voraus.